

Geschäftsbericht 2009



Raiffeisen

Raiffeisenkasse
Welsberg-Gsies-Taisten

AKTIVITÄTEN



Mit unseren Mitgliedern unterwegs in Innsbruck und Umgebung (Seegrube, Hafelekar)



Sponsoring der „Einkaufstaschenaktion“ unserer Pfarrgemeinden



Die Schützenkapelle Pichl dankt für die Unterstützung



Kundenveranstaltung mit Unternehmensberater Horst Völser



Unterstützung „inso blattl“ mittels Sponsoringvereinbarung



Weltspartag, ein besonderer Tag in den drei Geschäftsstellen



Obmann Andreas Sappelza

Werte Mitglieder und Kunden!

Verbundenheit mit den Mitgliedern,
mit der örtlichen Gesellschaft und Wirtschaft,
gegenseitiges Vertrauen, Zuverlässigkeit, Sicherheit,
Stabilität, Berechenbarkeit,
mit all dem identifiziert sich Raiffeisen und wird damit dem
Förderauftrag und dem Genossenschaftsgedanken
gerecht.

Das abgelaufene Jahr 2009 war ein wirtschaftlich schwieriges Jahr, geprägt von der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise. Das erste Mal seit dem 2.ten Weltkrieg ist die Weltwirtschaft nicht gewachsen, sondern geschrumpft. Staatliche Bürgschaften für Banken und Großbetriebe, Unterstützungen in riesigem Ausmaß haben den befürchteten Dominoeffekt und einen noch größeren Einbruch verhindert. Inzwischen spricht man von einer Konsolidierung und erwartet auch schon wieder geringes Wachstum. Es wird einige Jahre noch benötigen, bis sich die Wirtschaft von dieser Krise erholt haben wird. Nachläufer der Krise werden uns in der nächsten Zeit noch einholen. Reserven sind angegriffen worden, von Betrieben und von Privaten in gleicher Weise. Sobald diese erschöpft sein werden und ein notwendiges Gleichgewicht nicht erreicht sein sollte, werden wir das endgültige Ausmaß dieser Krise erst kennen.

Die Raiffeisenkassen und das gesamte Genossenschaftswesen haben diesen ersten Teil der Krise gut gemeistert. Einlagen sind überdurchschnittlich gewachsen und dies ist zweifelsohne ein Vertrauensbeweis in ein System, das nicht im spekulativen und virtuellen Bereich beheimatet ist. Wenn auch, wie allgemein berichtet wird, der Zugang zu Krediten schwieriger geworden ist, so kann ich für unsere Raiffeisenkasse feststellen, dass sich auch im Jahr 2009 ein Wachstum des Kreditvolumens ergeben hat. Das bestätigt, dass es gelungen ist, die lokale Wirtschaft und Privatkundschaft mit Krediten und Finanzmitteln zu versorgen.

Unsere Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten schließt 2009 mit einem zufriedenstellenden den Erwartungen entsprechenden Ergebnis ab. Ein Jahr mit Zinssätzen auf einem historisch niedrigem Niveau, mit dem markanten Ertragseinbruch als Folgewirkung. Ein Jahr, wo unsere Kasse unverändert ihrem genossenschaftlichen Auftrag nachgekommen ist, ihren Förderauftrag ohne Abstriche erfüllt hat, für die Mitglieder besondere Maßnahmen getroffen wurden und die Verwaltung bestrebt war, mit Vorsicht und Augenmaß die wirtschaftlichen Entwicklungen in unseren beiden Gemeinden bestmöglich zu begleiten.

Die Herausforderungen kommen noch. Wir sind gut vorbereitet und wollen diesen mit Ruhe und Offenheit begegnen.

Der Obmann

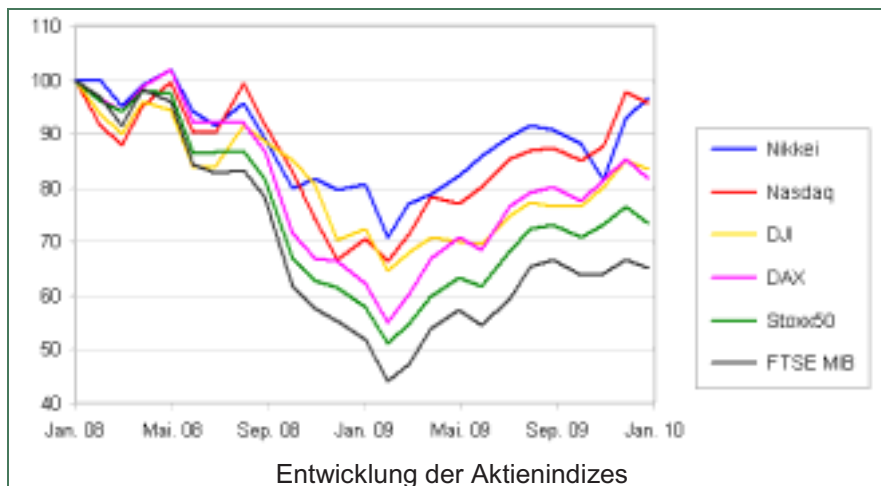


WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

WELTWIRTSCHAFT

Die weltwirtschaftliche Aktivität hat sich zu erholen begonnen und deutet nach wie vor vermehrt auf eine Rückkehr zu Wachstum hin. Auch die globalen Teuerungsraten weisen wieder positive Werte auf, da sich die negativen Basiseffekte im Zusammenhang mit der Rohstoffpreisentwicklung nun umkehren. Wenngleich die kurzfristigen Aussichten für die Weltkonjunktur allgemein günstig zu sein scheinen, bleibt die Stärke des Aufschwungs noch ungewiss.

Erstmals in der Nachkriegsgeschichte liegt der geschätzte **reale Entwicklungswert der Weltwirtschaft** 2009 im negativen Bereich und beläuft sich auf -0,8 Prozent. Im Jahr 2008 hatte die Weltwirtschaft noch um 3,0 Prozent zugelegt. Im Jahr 2010 kommt es gemäß Prognose wieder zu einem Zuwachs von 3,9 Prozent. Die verbesserten Wirtschaftserwartungen lassen die Aktienindizes wieder deutlich ansteigen.



Im Jahr 2009 erlitt das BIP in den **Vereinigten Staaten von Amerika** gegenüber dem Vorjahr eine rückläufige Entwicklung von real geschätzten 2,4 Prozent, während für das Jahr 2010 ein Zuwachs von 2,7 Prozent prognostiziert wird.

Weiterhin rasant entwickelte sich die Konjunktur der **Volksrepublik China**. Das reale Wachstum des BIP 2009 gegenüber dem Vorjahr wird auf 8,7 Prozent geschätzt. Auch **Indien** konnte 2009 mit geschätzten realen 5,6 Prozent weiterhin ein robustes Wirtschaftswachstum verzeichnen. Beide Volkswirtschaften sollen auch 2010 Zuwächse einfahren. Für China werden 10,0 Prozent und für Indien 7,7 Prozent erwartet.

Die reale Performance der **japanischen** Wirtschaft wird bezogen auf das Berichtsjahr wiederum als rückläufig eingeschätzt. Für das Jahr 2010 wird mit einem moderaten Wachstum der Wirtschaftsleistung gerechnet, nämlich mit 1,7 Prozent.

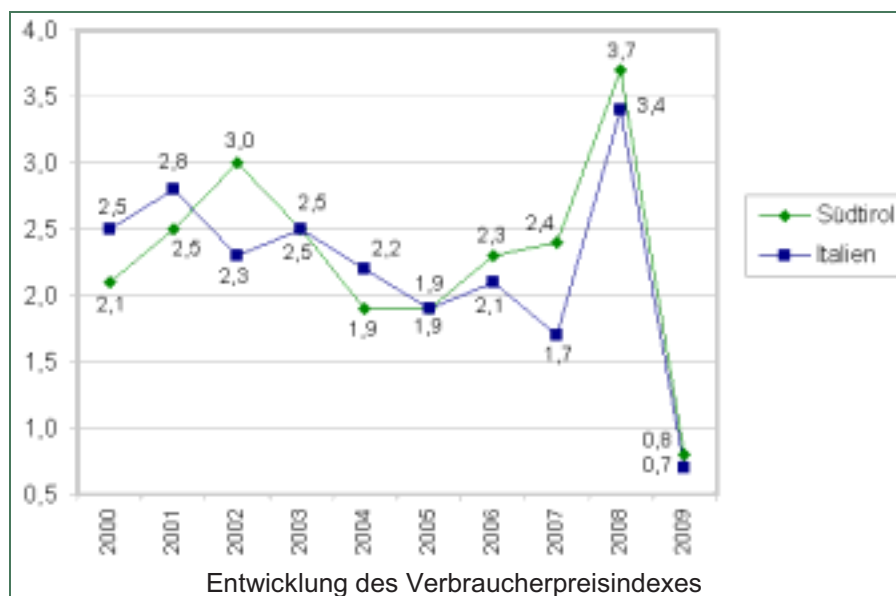
Laut Hochrechnungen ist die Wirtschaft im abgelaufenen Jahr 2009 in **Lateinamerika** und in der **Karibik** real um 1,7 Prozent eingebrochen, nachdem die Wirtschaft in dieser Region seit dem Jahr 2004, also 5 Jahre in Folge, um etwa 5,0 Prozent jährlich angestiegen ist. Für das laufende Jahr 2010 rechnen die Wirtschaftsforscher erneut mit einem Wachstum von 4,3 Prozent.



WIRTSCHAFT IN DER EUROZONE

Laut ersten Schätzungen für das 4. Quartal 2009 ist die reale Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes im abgelaufenen Jahr 2009 gegenüber dem Vorjahreswert in der **Eurozone (EZ16)** um 4,1 eingebrochen, während im Jahr 2008 noch ein moderater Zuwachs von 0,6 Prozent erzielt werden konnte. Im laufenden Jahr 2010 wird innerhalb der Eurozone mit einem leichten Zuwachs der Wirtschaftsleistung gegenüber dem Jahr 2009 von 1,0 Prozent gerechnet. Die jährliche durchschnittliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreisindexes (HVPI) pendelte sich im Jahr 2009 bei 0,3 Prozent ein, während diese im Jahr 2008 bei 3,3 Prozent lag.

Die Wirtschaftslage hat sich in **Italien** auch im abgelaufenen Jahr 2009 nach unten entwickelt, wobei der reale Einbruch gegenüber dem Vorjahr, basierend auf Schätzungen, 5,1 Prozent erreichte. Im Jahr 2008 lag der Einbruch bei 1,3 Prozent. Für 2010 rechnen die Analysten mit einem Anziehen der Wirtschaftsleistung um 1,0 Prozent. Die jährliche durchschnittliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreisindexes im Inland lag im Jahr 2009 bei 0,8 Prozent, während sie im Vorjahr 3,4 Prozent ausmachte. Die Staatsverschuldung ist im Jahr 2008 wieder angestiegen und bleibt nach wie vor die zentrale Herausforderung für die italienische Wirtschaftspolitik. Zum 31.12.2008 lag die Verschuldungsquote Italiens bei 105,8 Prozent des Bruttoinlandsproduktes (103,5 Prozent zum 31.12.2007), die höchste innerhalb der EU27. Zum 31.12.2009 erreichte die Quote geschätzte 115,8 Prozent.



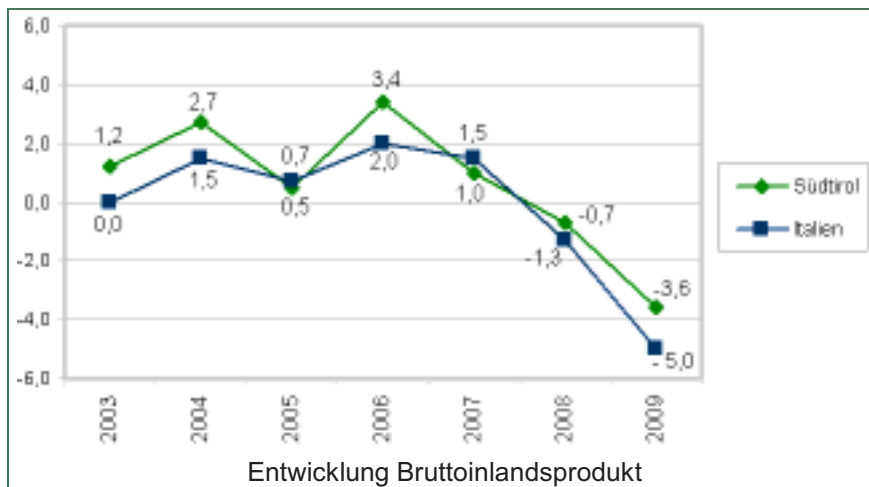
WIRTSCHAFT IN SÜDTIROL

Für das abgelaufene Jahr 2009 wurde die reale Veränderung des **Bruttoinlandsproduktes** in **Südtirol** zum Vorjahr auf -3,6 Prozent geschätzt. Bezogen auf das laufende Jahr 2010 liegt die Vorausschau bei 1,3 Prozent.

Die im Herbst 2009 durchgeführte Umfrage weist mittlerweile das **fünfte** Semester in Folge auf eine Verschlechterung der **Ertragsituation** hin (Index: 65,0) während der Index der **Ertragsersparungen** nunmehr eine Verbesserung gegenüber der vorherigen Umfrage aufzeigt (Index 67,0), nachdem dieser zuvor **fünf** Semester in Folge eine rückläufige



Tendenz erfahren hatte. Dies deutet auf eine Verbesserung der kurzfristigen Wirtschaftsentwicklung hin.

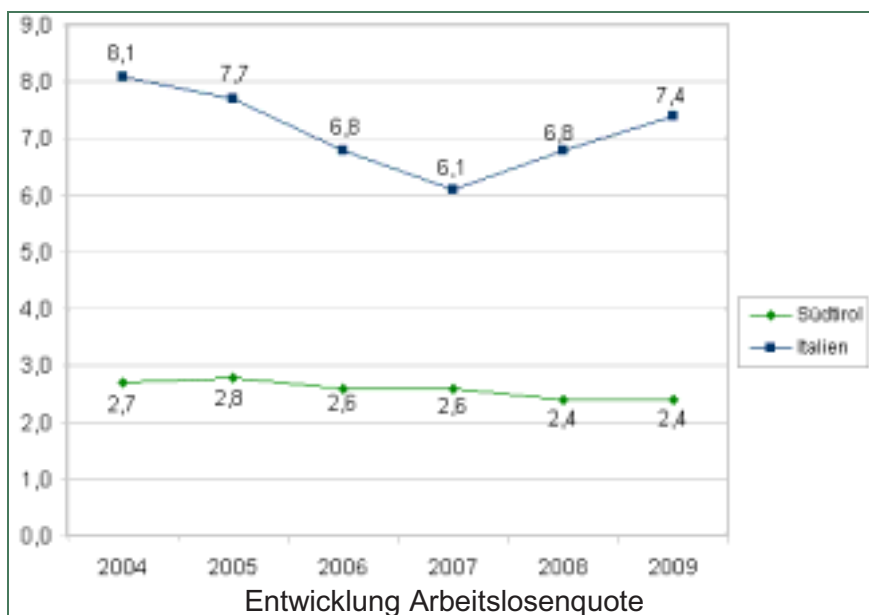


Die durchschnittliche Veränderung zum Vorjahr des **Verbraucherpreisindex** für Haushalte von Arbeitern und Angestellten lag im Jahr 2009 bei 0,8 Prozent und ist somit gegenüber dem Jahr 2008, als die Veränderung bei 3,7 Prozent lag, stark gesunken.

Seit dem Jahr 1998 steigen die **Tourismuszahlen** kontinuierlich an. Dies war auch im Jahr 2009 der Fall, mit einem weiteren deutlichen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr. Die Ankünfte stiegen um 3,0 Prozent und die Übernachtungen um 1,3 Prozent.

Im Jahr 2009 wurden in Südtirol 74 **Konkursverfahren** eröffnet. Diese Anzahl übersteigt jene des Vorjahres um 4,2 Prozent.

Die **Arbeitslosenquote** ist im vergangenen Jahr auf nationaler Ebene weiter angestiegen, in Südtirol blieb diese stabil bei 2,4 Prozent.



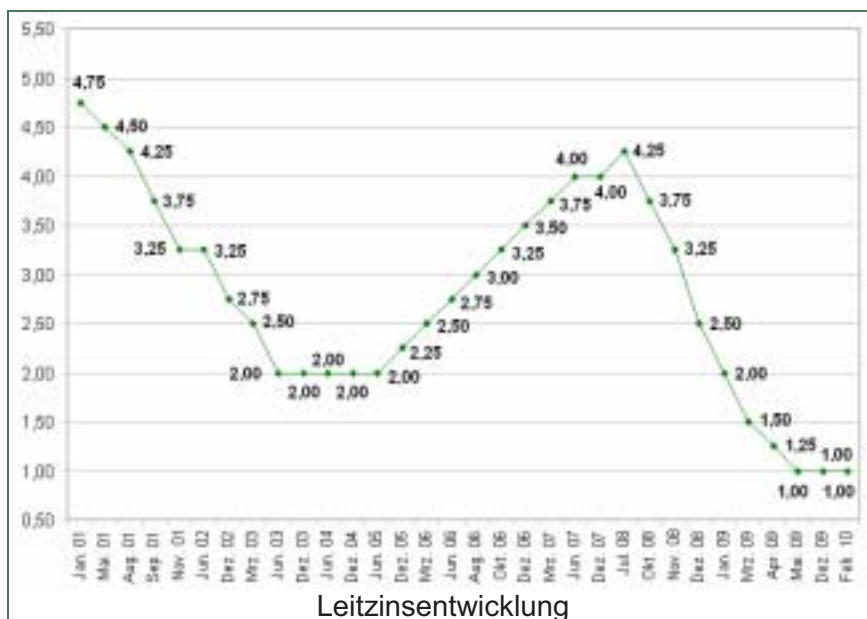


ENTWICKLUNG IM BANKWESEN

Leitzinssätze

In den **USA** hat das **Federal Reserve System** im Zeitraum nach dem 16. Dezember 2008, als der Leitzinssatz („federal funds rate“) auf die aktuelle Bandbreite zwischen 0,00 bis 0,25 Prozent gesenkt wurde, keine weiteren Zinsschritte mehr getätigt. Analysten rechnen derzeit nicht damit, dass in den nächsten Monaten Zinsschritte erfolgen.

Die **EZB** (Europäische Zentralbank) hat im abgelaufenen Jahr 2009 den Leitzinssatz mittels vier Zinsschritten von 2,50 Prozent auf das derzeitige Niveau von 1,00 Prozent gedrosselt. Angesichts des immer noch unsicheren Verlaufs der Wirtschaftsentwicklung und der niedrigen Inflation erwarten Volkswirte in den nächsten Monaten keine Zinsschritte der Zentralbank.



Zinssatz für Termingelder in Euro im Interbankengeschäft (Euribor)

Die durch die US-Hypothekenkrise ausgelösten Turbulenzen am Finanzmarkt und die damit in Verbindung stehenden Ereignisse haben im Jahr 2008 dazu geführt, dass der kurzfristige Zinssatz für Termingelder in Euro im Interbankengeschäft (Euribor) weitere Senkungen erfahren hat. Der Leitzinssatz der EZB wurde, wie erwähnt, im Mai 2009 auf den derzeitigen historischen Tiefstand von 1,00 Prozent heruntergeschraubt. Seit dem 09.10.2008, als dem internationalen Zahlungssystem der Zusammenbruch drohte, sind die nachstehend dargestellten Veränderungen eingetreten:

Bezugsdatum	1M/360	3M/360	6M/360
09.10.2008	5,130	5,390	5,450
09.04.2009	1,010	1,440	1,620
09.04.2010	0,403	0,641	0,952

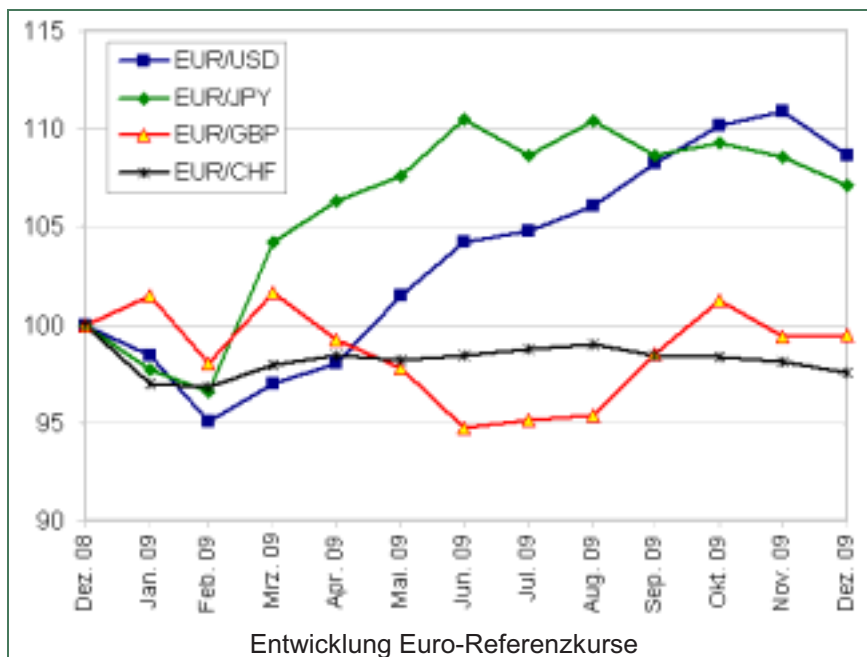
Veränderungen - Euribor



Die derzeitige absolut außergewöhnliche Lage hängt stark mit Maßnahmen zusammen, welche die EZB über Monate hinweg gesetzt hat, wobei die Zentralbank in der Sitzung vom 4. März 2010 einen weiteren Schritt unternommen hat, die in der Krise ergriffenen Sondermaßnahmen schrittweise zu beenden. Allerdings wird sie den Geldmarkt noch auf Monate hinaus mit Liquidität überfluten, weshalb kurzfristig die Lage nahezu unverändert bleiben wird.

Devisen - Euro-Referenzkurse

Der Euro hat im abgelaufenen Jahr 2009 gegenüber den wichtigsten Währungen unterschiedliche Entwicklungen erfahren. Der Durchschnittswert des Euro-Referenzkurses zum **Dollar der Vereinigten Staaten Amerikas (USD)** lag im Dezember 2008 bei 1,3449 und im Dezember 2009 bei 1,4614, was einem Wertzuwachs des Euro von 8,66 Prozent entspricht. Gegenüber dem **schweizerischen Franken (CHF)** hat der durchschnittliche Kurs des Euro im Dezember 2009 gegenüber jenem vom Dezember 2008 hingegen an Wert eingebüßt, nämlich um 2,42 Prozent. Etwas geringer war die Einbuße bezogen auf das **britische Pfund (GBP)**, gegenüber welchem der Euro 0,53 Prozent an Wert verloren hat.



Bankennetz in Italien und in Südtirol

Zum 30.09.2009 gab es in Italien 794 Banken, welche über ein Netz von 33.993 Schaltern verfügten. Bemessen an der italienischen Bevölkerung zum 30.09.2009 (60.275.846 Personen) kommt dies einer Dichte von 1.773 Einwohner je Bankschalter gleich. Zum selben Zeitpunkt waren in Südtirol 75 Banken tätig (davon 56 mit Rechtssitz in Südtirol), die über ein Netz von 417 Schaltern verfügten. Bemessen an der Südtiroler Bevölkerung zum 30.09.2009 (502.328 Personen) kommt dies einer Dichte von 1.205 Einwohner je Bankschalter gleich.

Im Berichtsjahr hat sich die Zahl der Raiffeisenkassen aufgrund der Fusion von den „Raiffeisenkassen Karneid-Steinegg, Tiers und Völs“ zur „Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten“ von 51 auf 49 vermindert. Die nun bestehenden 49 Raiffeisenkassen



betreiben insgesamt 192 Schalterstellen mit einem Anteil von 46,06 Prozent am gesamten Schalternetz Südtirols.

ENTWICKLUNG INNERHALB DER RAIFFEISEN-GELDORGANISATION

Von einem Wachstum kann auch für das abgelaufenen Jahr berichtet werden.

Das Volumen der **direkten Kundeneinlagen** erreichte zum 31.12.2009 insgesamt 8,667 Milliarden Euro. Gegenüber demselben Vorjahresstichtag stellt dies einen Zuwachs von 4,87 Prozent dar.

Die **indirekten Kundeneinlagen** erreichten den Stand von 1,881 Milliarden Euro und zogen somit gegenüber demselben Vorjahresstichtag um 13,82 Prozent an.

Die Summe der direkten Kundenmittelbeschaffung sowie der indirekten Kundeneinlagen (**verwaltete Kundenmittel**) erreichte zum 31.12.2009 insgesamt 10,55 Milliarden Euro, was einer Zunahme von 6,36 Prozent gegenüber dem 31.12.2008 entspricht.

Bei den **direkten Kundenausleihungen** konnte zum 31.12.2009 ein Zuwachs von 4,47 Prozent gegenüber dem Vorjahresresultato verzeichnet werden. Das Gesamtvolumen der direkten Kundenausleihungen belief sich zum 31.12.2009 auf 8,348 Milliarden Euro.

Die Bruttosumme der **notleidenden direkten Kundenausleihungen**, die einen **Teil der direkten Kundenausleihungen** darstellen, betrug zum 31.12.2009 insgesamt 271,8 Millionen Euro. Gegenüber dem Vorjahresletzten stellt dies einen Zuwachs von 22,21 Prozent dar. Der Anteil des Bruttobetrages der notleidenden direkten Kundenausleihungen an den gesamten direkten Kundenausleihungen ist zum 31.12.2009 auf 3,26 Prozent angewachsen und hat sich damit deutlich erhöht.

Das **Kundengeschäftsvolumen**, das sich aus der Summe der verwalteten Kundenmittel und der direkten Kundenausleihungen ergibt, erreichte zum Bilanzstichtag 2009 die Gesamtsumme von 18,896 Milliarden Euro. Gegenüber dem 31.12.2008 konnte das Kundengeschäftsvolumen der RGO um 5,52 Prozent gesteigert werden.

Entwicklung Kundengeschäftsvolumen		
31.12.2006	16,216 Mrd. €	5,12%
31.12.2007	17,009 Mrd. €	4,89%
31.12.2008	17,837 Mrd. €	4,92%
31.12.2009	18,896 Mrd. €	5,52%

ZUSAMMENARBEIT IM VERBUND

Der **Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft (RVS)** ist der Dachverband der Südtiroler Genossenschaften und deren Verbänden, die nach den Grundsätzen von F.W. Raiffeisen arbeiten. Der Verband erfüllt keinen Selbstzweck, sondern seine Tätigkeiten und Dienstleistungen zielen darauf ab, die Leistungskraft seiner Mitglieder zu stärken und deren Entwicklung zu fördern.



Aus der Taufe gehoben wurde der Raiffeisenverband am 17. Jänner 1960 und er feiert so im Jahr 2010 sein 50-jähriges Bestandsjubiläum.

Im Jahr 2009 stand der Raiffeisenverband Südtirol wiederum den Raiffeisenkassen in den zwei bewährten Leistungsfeldern - der Genossenschaftsüberwachung als behördlicher Auftrag und der Leistungsverrichtung als statutarischer Mitgliederauftrag - zur Seite. Im Rahmen der Genossenschaftsüberwachung wurden den Mitgliedsgenossenschaften die ordentliche und außerordentliche Revision sowie die Buch- und Bilanzabschlussprüfung zur Verfügung gestellt. Die Leistungsverrichtung im Rahmen des statutarischen Mitgliederauftrages beinhaltet die Interessensvertretung, die Beratung und Betreuung und die Weiterbildung in genossenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und banktechnischen Belangen.

Das Hauptaugenmerk aller Tätigkeiten des Raiffeisenverbandes lag darauf, Synergien zu nutzen, die Leistungsfähigkeit der Mitgliedsgenossenschaften zu unterstützen und die Stabilität dieser zu stärken.



Die **Raiffeisen Landesbank Südtirol (RLB)** ist das zentrale Bankinstitut und Dienstleister, Produktentwickler und Produktanbieter der 49 Südtiroler Raiffeisenkassen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Gesellschaftskapital der Raiffeisen Landesbank von 87,7 auf 125,0 Millionen Euro (+43%) erhöht. Damit wurde die Basis für den weiteren Ausbau des Geschäfts und für die Umsetzung der gesetzten

Ziele geschaffen. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol arbeitet eng mit den Raiffeisenkassen zusammen, um dieser wachsenden Nachfrage optimal gerecht zu werden. Insgesamt hat die Raiffeisen Landesbank Südtirol das Jahr 2009 sehr gut gemeistert und ihre qualitativen und quantitativen Ziele übertroffen. Das gute Rating A- von Standard & Poor's wurde bestätigt.



2009 hat der **Raiffeisen Versicherungsdienst (RVD)** seine Wettbewerbsposition in einem konjunkturell schwachen Wirtschaftsumfeld weiter ausgebaut. Sicherheit gewinnt gerade in Krisenzeiten sehr stark an Bedeutung und in diesem Sinne hat die Sparte der Lebensversicherungen einen enormen

Kundenzuspruch gefunden und ein unverhältnismäßig hohes Wachstum erzielt. Mit innovativen und standardisiert gestalteten Produkten, weitreichenden Serviceleistungen, hoher Qualifizierung der Mitarbeiter und einer schnellen und unbürokratischen Schadensabwicklung hat der RVD das Finanzangebot der heimischen Raiffeisen Geldorganisation entscheidend mitgeprägt und den Erfolgskurs auch im Berichtsjahr fortsetzen können.



Raiffeisen OnLine (ROL) hat im Jahr 2009 seine Stellung als kundenstärkster Internet- und Anwendungsdienstleister Südtirols ausgebaut. Die

Zusammenarbeit mit dem international führenden finnischen Softwarehaus „F-Secure“ wurde gefestigt. Als Dienstleister und Partner der Raiffeisenkassen hat ROL auch 2009 den Mehrwert für Raiffeisen-Kunden gesteigert, der sich durch die Verbindung von Bank- und Internetdiensten ergibt. Das bereits 2008 entstandene Breitbandnetz der Arbeitsgemeinschaft BB44+ wurde im Auftrag der „Rundfunkanstalt Südtirol“ (RAS) weiter ausgebaut.

Auch in Taisten kann nun der schnelle Breitband-Internetanschluss BB44+ angefordert und benutzt werden.



RAIFFEISENKASSE WELSBURG-GSIES-TAISTEN



Die Raiffeisen-Werte standen, konform mit der Vergangenheit, im Mittelpunkt unseres Handelns: Vertrauen schaffen durch die kompetente, am Bedarf des Kunden ausgerichtete Beratung, Sicherheit gewährleisten durch das Vermeiden von Spekulationen und eine gute Verwaltung. Nach diesen Zielen richten wir die Schwerpunkte aus. Das honorieren unsere Mitglieder und Kunden indem sie uns ihre Geldmittel anvertrauen bzw. eine erforderliche Finanzierung bei unserer Raiffeisenkasse aufnehmen. Demnach können wir auch für das abgelaufene Geschäftsjahr auf gute Zuwächse verweisen. Die Zunahmen sind im Bereich der Einlagen wie auch der Kredite höher ausgefallen als erwartet. Bestätigt haben sich die Erwartungen für den Reinerlös, welcher als Folge der aktuell

bestehenden Niedrigzinspolitik deutlich niedriger ausgefallen ist. Die aktuelle Zinspolitik der EZB dürfte sich aber auch in den nächsten Monaten kaum verändern, was auch im laufenden Jahr 2010 eine große Herausforderung bedeutet. Stark belastend wirken sich die zunehmenden Vorgaben und Regulierungen auf unsere Arbeit aus, welchen wir heute bereits nur durch die angebotenen Lösungen innerhalb des Verbundes nachkommen können. Hier besteht jedoch zusätzlicher Handlungsbedarf, da andernfalls die davon verursachten Kosten nicht mehr tragbar erscheinen. Trotz allem können wir mit Freude berichten, dass es im abgelaufenen Jahr gelungen ist einen Mehrwert für Mitglieder und Kunden im Tätigkeitsgebiet zu generieren. Wir wollen ein starker Partner sein und setzen auf Kompetenz und partnerschaftliche Werte in der Beratung. Der kontinuierlichen Ausbildung unserer Mitarbeiter wird hohe Bedeutung beigemessen, sie sind ein bedeutender Faktor für die erfolgreiche Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen.

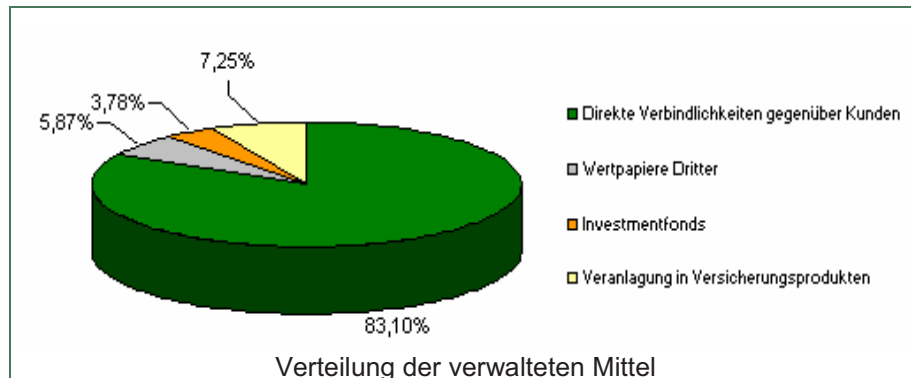
Ergebnisse zum Bilanzstichtag 31.12.2009

Die **Kundeneinlagen** konnten im Berichtsjahr um 4,6 Mio auf insgesamt 86,7Mio. Euro gesteigert werden. Das entspricht einer Steigerung von 5,6%. Den größten Zuspruch erlebten, wie bereits auch in den vergangenen Jahren, die bankeigenen Obligationen welche eine Zunahme von 11,8% verzeichnen können.

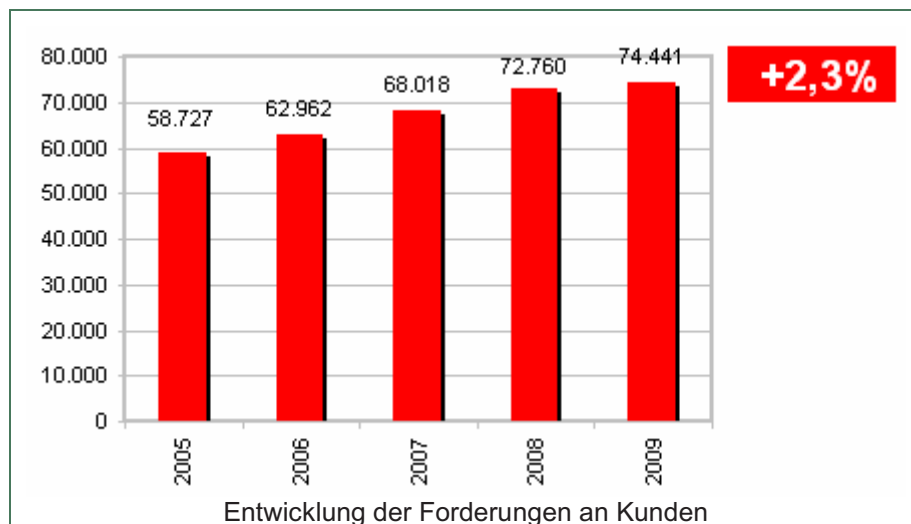




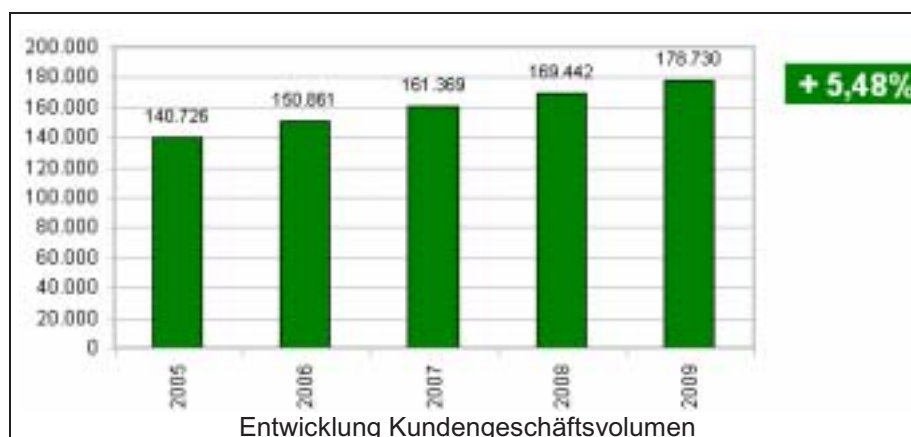
Die **indirekten Kundeneinlagen** haben im Gegensatz zum Vorjahr im abgelaufenen Jahr um 2,4 Mio. zugelegt und einen Stand von 17,615 Mio. erreicht. Damit übersteigen die insgesamt **verwalteten Mittel** den Betrag von 104 Mio. was einer Zunahme von 7,5% gleich kommt.



Trotz einer stagnierenden Wirtschaftslage war die wirtschaftliche Aktivität und Investitionsfreude im Tätigkeitsgebiet beträchtlich. Das zeigt die Veränderung des **Kreditvolumens** mit einer Zunahme von 2,3%.



Das **Kundengeschäftsvolumen** konnte im Vergleich zum Vorjahr um 5,48% auf 178,7 Mio. laut IAS Bilanzierung gesteigert werden.





Vermögenssituation

Aktiva			
		Jahr 2009	Jahr 2008
10	Kassabestand und liquide Mittel	857.039	966.755
20	Zu Handelszw. gehaltene aktive Finanzinstrumente	803.264	1.327.367
40	Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente	23.946.606	17.787.070
50	Bis zur Fälligkeit gehaltene aktive Finanzinstrumente	1.536.796	3.160.296
60	Forderungen an Banken	2.915.571	3.650.008
70	Forderungen an Kunden	74.440.661	72.759.826
110	Sachanlagen	994.359	1.066.347
120	Immaterielle Anlagewerte	1.092	1.447
130	Steuerforderungen	495.947	629.761
150	Sonstige Vermögenswerte	1.069.997	1.426.096
Summe der Aktiva		107.061.332	102.774.973

Passiva			
		Jahr 2009	Jahr 2008
10	Verbindlichkeiten gegenüber Banken	2.473.833	3.849.266
20	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	54.091.354	51.096.771
30	Im Umlauf befindliche Wertpapiere	32.577.994	30.985.527
80	Steuerverbindlichkeiten	74.289	131.168
100	Sonstige Verbindlichkeiten	1.935.660	1.422.754
110	Personalabfertigungsfonds	591.097	527.380
120	Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen	70.259	111.563
130	Bewertungsrücklagen	259.100	-94.406
140	Rückzahlbare Aktien	3.483	3.390
160	Rücklagen	14.627.418	13.627.526
170	Emissionsaufpreis	7.154	5.898
200	Gewinn des Geschäftsjahres	349.691	1.108.136
Summe der Passiva		107.061.332	102.774.973



Ertragssituation

		Jahr 2009	Jahr 2008
10.	Zinserträge und ähnliche Erträge	3.327.906	5.134.963
20.	Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-1.176.882	-2.156.088
30.	Zinsüberschuss	2.151.025	2.978.875
40.	Provisionserträge	597.368	612.574
50.	Provisionsaufwendungen	-65.473	-69.479
60.	Provisionsüberschuss	531.895	543.095
70.	Dividenden und ähnliche Erträge	149.671	31.002
80.	Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	1.779	-20.570
100.	Gewinn/Verlust aus dem Verkauf oder Rückkauf von:	14.656	78.331
	a) Forderungen		
	b) Zur Veräußerung verfügbaren aktiven Finanzinstrumenten		
	c) bis zur Fälligkeit gehaltenen aktiven Finanzinstrumenten	14.662	78.273
	d) passiven Finanzinstrumente	-6	58
110.	Nettoerg. der zum fair value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente	0	0
120.	Bruttoertragsspanne	2.849.026	3.610.733
130.	Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wiederaufwertungen von:	-286.443	-88.921
	a) Forderungen	-236.165	-88.921
	b) Zur Veräußerung verfügbaren aktiven Finanzinstrumenten	-50.278	
	c) bis zur Fälligkeit gehaltenen aktiven Finanzinstrumenten		
	d) sonstigen Finanzgeschäften		
140.	Nettoergebnis der Finanzgebarung	2.562.583	3.521.811
150.	Verwaltungsaufwendungen	-2.245.848	-2.233.893
	a) Personalaufwand	-1.235.760	-1.247.145
	b) Andere Verwaltungsaufwendungen	-1.010.088	-986.747
170.	Wertberichtigung auf Sachanlagen	-88.893	-91.587
180.	Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	-1.872	-1.394
190.	Sonstige betriebliche Erträge	180.889	138.387
200.	Betriebskosten	-2.155.724	-2.188.486
240.	Verlust aus dem Verkauf von Anlagegütern	-217	-3.454
250.	Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	406.642	1.329.871
260.	Steuern auf das Betriebsergebnis aus laufend. Geschäftst.	-56.951	-221.735
290.	Gewinn des Geschäftsjahres	349.691	1.108.136



Erfolgsfaktor Mitarbeiter

Der Aus- und Weiterbildung wird hohe Bedeutung beigemessen. Im vergangenen Jahr wurden dafür 180 Arbeitstage investiert. Die Ausbildung der 3 Mitarbeiter welche die Banklehre absolvieren schlägt dabei mit insgesamt 75 Tagen zu Buche. Im November 2009 hat Dr. Fabian Faccini mit ausgezeichnetem Erfolg die Banklehre abgeschlossen. Er ist damit der erste zertifizierte „Bankkaufmann“ in unserer Raiffeisenkasse.

Den **Kundenberaterlehrgang** erfolgreich abschließen konnte **Thomas Hofmann**, der in Vertretung von Johanna Steidl die Führung unserer Geschäftsstelle Taisten übernommen hat.

Dr. Christoph Feichter hat sich einer großen Herausforderung gestellt und nach einer Spezialausbildung Ende Juli erfolgreich die Abschlussprüfung zum European Financial Advisor in Rom bestanden. Um die Qualifizierung aufrecht zu erhalten ist die jährliche Teilnahme an spezialisierten Fachseminaren vorgeschrieben.



Höchste Qualifizierung für Anlageberater in Europa.

Als europäischer Anlageberater €FA arbeite ich nach einem vorgegebenen Kodex, der sich gleichzeitig voll und ganz mit unseren Raiffeisen Werten deckt. Ich berate meine Kunden nach bestem Wissen und Gewissen, offen und ehrlich, das suchend, was er/sie wirklich braucht. Damit erfülle ich die Vorgaben für €FA-Berater und ich handle im Sinne von F.W. Raiffeisen. Nähe zum Kunden, Sicherheit vermitteln und vor allem Vertrauen schaffen sind unsere Ziele. Das Ganze passiert unabhängig davon, ob die Kundschaft eine Beratung zum Sparbuch, Sparbrief, Staats- oder Firmenanleihen, einem Investment Fond oder auch zu Zertifikaten oder anderen Finanzinstrumenten wünscht.



Dr. Fabian Faccini

Die Ausbildung zum Bankkaufmann ermöglicht einen sehr guten Einblick in alle wichtigen Tätigkeiten einer Bank. Sie verbindet Theorie mit Praxis und bietet nach der Lehre viele Entwicklungsmöglichkeiten. An neuen Herausforderungen bin ich interessiert und ich nehme solche gerne an.



Der Kundenberaterlehrgang erstreckte sich fast genau über ein Jahr. Ziel des Lehrganges war es fachliches Wissen auszubauen, und vor allem Sicherheit bei Kundengesprächen zu geben. Die Optimierung der Beratung des Kunden war das hohe Ziel. Am 10.11.2009 wurde der Lehrgang offiziell mit einem bewerteten Beratungsgespräch abgeschlossen. Zusammenfassend war der Beraterlehrgang für mich ein großer Erfolg. Das Fachwissen wurde ausgebaut und persönlich konnte ich mich gut weiterentwickeln, was schlussendlich unseren Kunden/innen zu Gute kommen wird.

Information



Bancomatkarten

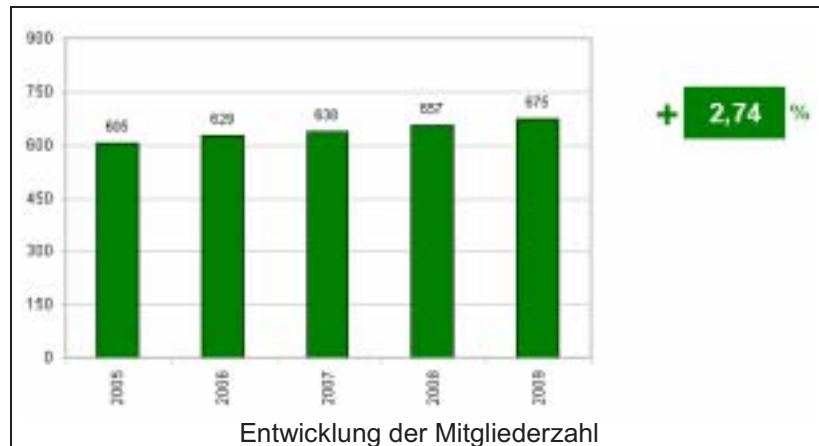
Seit der Neueinführung der Chipkarte wurden 1706 herkömmliche Bancomatkarten durch die neue Chipkarte ersetzt. Die neue Karte erfreut sich hoher Akzeptanz, sie bietet ein hohes Maß an Sicherheit.

Für unsere Bancomatkarten-Inhaber haben wir eine Versicherung abgeschlossen. Diese Absicherung vergütet Schäden aus missbräuchlich durchgeführten Behebungen und Zahlungen in Folge von Verlust oder Diebstahl der Karte. Die dafür erforderlichen Meldevorschriften sind genau zu beachten. Nähere Informationen dazu in unseren Geschäftsstellen.



Mitgliederwesen

Zum 31.12.2009 zählte die Raiffeisenkasse 675 Mitglieder. Im Berichtsjahr hat unsere Raiffeisenkasse 30 Mitglieder aufgenommen, 12 Mitglieder sind ausgeschieden, 6 von ihnen auf Grund ihres Ablebens. Die Zu- und Abgänge der Mitglieder führten im Geschäftsjahr zu einer Erhöhung des Mitgliederstandes von 18 Einheiten gegenüber dem Vorjahr. Im Geschäftsjahr wurde kein Antrag um Mitgliedschaft zurückgewiesen.



Die Mitglieder und die örtliche Gemeinschaft bei Bankgeschäften und Bankdienstleistungen zu begünstigen und deren moralische, kulturelle und wirtschaftliche Verhältnisse zu verbessern und die Entwicklung des Genossenschaftswesen sowie die Erziehung zum Sparen und Vorsorgen zu fördern, ist unser Ziel. Bei dieser Tätigkeit orientiert sich die Raiffeisenkasse an den genossenschaftlichen Grundsätzen der Gegenseitigkeit ohne Spekulationszwecke.

In diesem Rahmen wurden u.a. nachfolgende Maßnahmen gesetzt:

- Die Raiffeisenkasse hat alles unternommen, um den Mitgliederstand zu erweitern und hat gemäß der gesetzlichen Auflage die Kredite vorwiegend an Mitglieder vergeben;
- Durch ausgewählte Produkte werden den Mitgliedern Vorteile gesichert. Stellvertretend erwähnt sei hier die Mitgliederkrankenversicherung;
- Die Mitglieder erhalten spezielle, kostenlose Dienstleistungen:
 - * Vermögensrechtsberatung für Mitglieder
 - * Wohnbau Service für Mitglieder (Beratung, Vorbereitung Ansuchen und Abgabe Ansuchen, Überwachung und sofern erforderlich Folgebearbeitung bis hin zur Genehmigung/Auszahlung);
 - * Erbrechtsberatung durch einen externen Spezialisten - **neu**
- Spezielle Veranstaltungen für Mitglieder (Vollversammlung, Mitgliederausflug, Vorträge, Informationsveranstaltung für die neu eingetretenen Mitglieder);
- Die Förderung des Tätigkeitsgebietes erfolgte durch die Vergabe von Spenden, durch Sponsor-Aktivitäten, durch die Unterstützung mittels Werbeschaltungen u.a.m. Im Berichtsjahr wurden in dieser Form die Belange im Tätigkeitsgebiet mit **€ 158.673** gefördert.

Mitgliederausflug 2009

- Innsbruck, Bergiselschanze, Seegrube, Hafelekar, Hofburg





Gemeinnützigkeit

Die Raiffeisenkasse sichert den Bürgern und Gemeinden im Tätigkeitsgebiet einen bedeutenden Mehrwert. Erwähnen möchten wir hier ausschließlich die Rückflüsse in Form der Unterstützung für örtliche Belange welche sich seit dem Jahr 2005 auf nicht weniger als **Euro 705.864** belaufen. Wir sind stolz auf diese erbrachte Leistung.



Überwachung

Ein sehr aufwändiges Kontrollsystem gewährleistet Sicherheit!



Bachmann Klaus

Ich nehme die „Ordentliche Revision“ vom Jahr 2009 zum Anlass um in Kurzform von den laufenden Kontrollen zu berichten. Als mittlere Raiffeisenkasse bewerte ich unsere Genossenschaft als ein überschaubares Unternehmen, trotzdem muss ein umfassendes Kontrollsystem zur Anwendung gebracht werden. Die Arbeit besteht in der Überprüfung der Einhaltung der laufend zunehmenden gesetzlichen Regelungen und der vorhandenen Risiken. Das Ziel liegt darin, mögliche Fehlentwicklungen frühzeitig aufzudecken und Korrekturmaßnahmen rechtzeitig einzufordern. Sicherheit und Qualität für die Mitglieder und Kunden wird garantiert.

Wer kontrolliert, bzw. welche Kontrollorgane kommen zum Einsatz?

- Der Aufsichtsrat
- Die ordentliche Revision der Banca d'Italia.
- Die ordentliche Revision des Raiffeisenverbandes Südtirol
- Die Rechnungsprüfung
- Die Bilanzabschlussprüfung
- Die interne Revision, auch „Internal Auditing“ genannt
- Die Compliance (vom englischen übersetzt „Regelüberwachung“)

Im abgelaufenen Jahr war wiederum die ordentliche Revision des Raiffeisenverbandes fällig und die Prüfung wurde im Zeitraum vom 10.08. bis 04.09.2009 durchgeführt. Zufrieden darf ich berichten, dass im Abschlussbericht bestätigt wird, dass die Raiffeisenkasse gut geführt wird.

Die Kontrollen durch externe Spezialisten umfassten im abgelaufenen Jahr nicht weniger als 53 Prüftage. Dabei sind jene vom Aufsichtsrat und von der Compliance nicht berücksichtigt. Nach meinem Ermessen stellen die sich laufend ändernden Vorgaben, mit einer zunehmenden Reglementierung, eine große Herausforderung für unsere Raiffeisenkassen



dar. Nur durch die Einbindung in den Verbund ist es weiterhin möglich, den bestehenden und den zu erwartenden Herausforderungen nachzukommen. (Vorsitzender vom Aufsichtsrat)

Vorschlag für die Gewinnverteilung

Werte Mitglieder, der Verwaltungsrat schlägt Ihnen vor, den Reingewinn 2009 in Höhe von Euro 349.690,74 wie folgt aufzuteilen:

- 1) An die unaufteilbaren Reserven gemäß Art. 12 Gesetz Nr. 904/1977 und Art. 37 Gesetzesdekret Nr. 385/1993, gleich 70 % des Jahresgewinnes im Ausmaß von 244,783,52 Euro. Der gesamte Betrag fließt auf die gesetzliche Rücklage;
- 2) 69.416,50 Euro an die freiwillige besteuerte Rücklage;
- 3) An den Mutualitätsfonds zur Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens laut Art. 11 Gesetz Nr. 59/1992, gleich 3 % des Jahresgewinnes, 10.490,72 Euro;
- 4) An den Dispositionsfonds des Verwaltungsrates für Zwecke der Gegenseitigkeit und Wohltätigkeit, 25.000 Euro.

Reingewinn zum 31.12.2009	350
- Reserven	315
- Dispositionsfonds z. Verfüg. des Vorstandes	25
- Mutualitätsfonds	10

Ausblick

Wir rechnen damit, dass die Auswirkungen aus der Finanzkrise im laufenden Jahr 2010 noch deutlich spürbar sein werden. In Anlehnung an die Wirtschaftserwartungen wurden deshalb die Wachstumsziele für das laufende Jahr 2010 sehr vorsichtig angesetzt. Im Tätigkeitsgebiet lässt sich eine verminderte Investitionstätigkeit seitens gewerblicher als auch privater Initiative feststellen, weshalb wir unverändert von einem Nullwachstum vom Kreditgeschäft ausgehen. Im Einlagenbereich rechnen wir trotz der niedrigen Zinsen mit Zunahmen weshalb wir glauben, auch im Jahr 2009 ein deutliches Wachstum erreichen zu können. Zur Befriedigung der Kreditnachfrage ist ausreichend Liquidität vorhanden, der Zugang zum Geld ist bei bestehender Rückzahlungsfähigkeit gegeben. Im Versicherungsgeschäft erwarten wir eine unverändert positive Entwicklung.

Aufgrund der Niedrigzinssituation kann nur ein knappes Betriebsergebnis erwartet werden. Das Nettozinsergebnis deckt kaum die Betriebskosten, die im Zuge der Planung angepeilte Eigenkapitalrendite beträgt 3,65%. Die Stabilität unserer Genossenschaft wird dadurch aber in keiner Weise gefährdet; wir sind für die Zukunft gerüstet und werden uns dafür einsetzen, unverändert der lokale Bezugspunkt in finanziellen Belangen sowie Absicherungsangelegenheiten für unsere Mitglieder und Kunden zu sein.

Wir danken der Bankenaufsichtsbehörde und den Partnern im Verbund für die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Verwaltungsrates, des Aufsichtsrates, dem Direktor und den Mitarbeitern, sie haben mit großem Einsatz und fachlicher Kompetenz wertvolle Arbeit geleistet.

Abschließend herzlichen Dank an alle Mitglieder und Kunden für das erwiesene Vertrauen und die partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Für den Verwaltungsrat
Der Obmann

AKTIVITÄTEN



Informationsabend für neu aufgenommene Mitglieder



39. Internationaler Jugendwettbewerb: 3. Preis auf Europa-Ebene für Michael Bachmann



Jugendförderung mit der Aktion Schulerfolg



Raiffeisen unterstützt die Leseaktion der Öffentlichen Bibliothek



Unsere GoCard-Sparer auf der Suche nach Erzen



Glückliche Gewinner

UNSERE SCHALTERÖFFNUNGSZEITEN:

WELSBERG:

Vormittag:	MO-FR	08:00 Uhr bis 12:30 Uhr
Nachmittag:	MO-DI-MI-FR	15:00 Uhr bis 16:30 Uhr
	DONNERSTAG	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
	Telefon:	0474 944139
	Fax:	0474 944562

ST. MARTIN - GSIES:

Vormittag:	MO-FR	08:00 Uhr bis 12:30 Uhr
Nachmittag:	MO-FR	Beratung auf Termin
	Telefon:	0474 947800
	Fax:	0474 978209

TAISTEN:

Vormittag:	MO-FR	08:00 Uhr bis 12:30 Uhr
Nachmittag:	MO-FR	Beratung auf Termin
	Telefon:	0474 947820
	Fax:	0474 950079

**Individuelle Beratung auch außerhalb
der Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung**

E-Mail: rk_welsberg-gsies-taisten@raiffeisen.it
Internet: www.raiffeisen.it/welsberg-gsies-taisten